

Nachrichten aus dem IGdJ



Liebe Freunde und Freundinnen des IGdJ,
liebe Interessierte,

in den letzten Monaten gab es zahlreiche Veranstaltungen, Podcasts und Online-Filmvorführungen. Da die Veranstaltungen online stattgefunden haben, finden Sie alle verfügbaren Links unten. Falls Sie also etwas verpasst haben, können Sie es in den meisten Fällen immer noch ansehen.

Über Neuigkeiten, anstehende Veranstaltungen, Podcasts, Projekte und vieles mehr möchten wir Sie ebenso informieren. Leider konnten immer noch keine Präsenzveranstaltungen stattfinden, wir bleiben aber in digitaler Form mit Ihnen in Kontakt und freuen uns, wenn Sie von zuhause aus an unseren Angeboten teilhaben. Unsere Bibliothek hat wieder geöffnet, wir haben aufgrund Corona-Einschränkungen wenige Arbeitsplätze zur Verfügung, weiteres dazu unten.

Digitale Veranstaltungen, die bereits zur Verfügung stehen oder in nächster Zeit hinzukommen, möchten wir Ihnen hier vorstellen:

Podcast Jüdische Geschichte Kompakt: Auf unserem neuen Kanal können Sie einzelne Forschungsprojekte zur deutsch-jüdischen Geschichte und Gegenwart genauer kennenlernen und neue Perspektiven auf vermeintlich Alt-Bekanntes erhalten

<https://juedishegeschichtekompakt.podigee.io/about>

Geplante Veranstaltungen in den nächsten Monaten:

Ringvorlesung an der Universität Hamburg, Immer donnerstags von 22.04.2021 – 02.09.2021, 18 – 20 Uhr (digital) zusammen mit der Akademie für Weltreligionen und dem Institut für jüdische Philosophie und Religion <https://www.philosophie.uni-hamburg.de/jewish-philosophy/dokumente/2021/ringvorlesung-1700-jahre.pdf>

Die Veranstaltungsreihe Jüdisches Bauen hat am 20. April im Rahmen des Denkmalpfegetages 2021 mit 3 Vorträgen begonnen. Zwei Vorträge stehen online zur Verfügung [Andrea Wandel - Synagogenmodelle](#)
[Mirko Przystawik - Die Bornplatzsynagoge und ihr jüdischer Architekt Semmy Engel](#)

Aus dem Institut:

Bibliothek: Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Bibliothek des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden nur eingeschränkt geöffnet. Trotzdem gibt es viel zu tun, Bücher zur Digitalisierung und Entsäuerung bereitstellen und weiterhin Publikationen erwerben und katalogisieren. Auch wenn Sie uns augenblicklich nur nach [Terminabsprache](#) besuchen können, im Rahmen unserer Hamburg-Reihe haben wir bereits zahlreiche Bände digitalisiert, Sie finden diese unter dem folgenden Link <http://www.igdj-hh.de/publikationen-digital.html> mit Themen von „Jüdischer Jugendbewegung“, „Jüdische Geschichte Schlesien“ über „Juden, Deutsche, Alliierte – Begegnungen im besetzten Deutschland“, einfach aufrufen und lesen!

Hier ein Hinweis auf eine Neuerwerbung von unserer Bibliothekarin Susanne Küther: Günther Damann „Zauberkunst und Zauberünstler: hundert magische Kartei-Karten“. Günther Damann schrieb in den 1930er Jahren drei wissenschaftliche Werke über die Zauberkunst. Sie sind zugleich Zeugnis seines kurzen Lebens, das nach der Deportation aus Berlin 1942 in Riga endete. Das seltene Buch, das 1937 in Wien erschien, ist antiquarisch erworben worden. Literatur: Günzel, Jens-Uwe: Günther Damann und die Geschichte der jüdischen Zauberkunst. In: Kalonymos, 22.2019, Heft 2, S. 9-11. Über Günther Damann: <https://www.stolpersteine-berlin.de/de/biografie/2568> Damann, Günther: Die Juden in der Zauberkunst: jüdische Zauberünstler – eine Biografien Sammlung. 2. Auflage, Berlin-Grunewald, 1933

An dieser Stelle möchten wir zukünftig MitarbeiterInnen und ihre Projekte vorstellen:

Jonas Stier ist seit 1.1.2021 Mitarbeiter am IGDJ, er hat Geschichte und Althebraistik an der Universität Hamburg studiert. In seiner Bachelor Arbeit untersuchte er das Ostjudenbild deutscher Feldrabbiner während des 1. Weltkriegs. Seine Masterarbeit beschäftigte sich mit den jüdischen Friedhöfen Hamburgs während des Nationalsozialismus. Jonas Stier ist Guide auf dem jüdischen Friedhof Altona und bietet Stadtführungen zur jüdischen Geschichte Hamburgs an. <http://www.igdj-hh.de/jonas-stier.html>

Veröffentlichungen:

Alexandra Klei: Rezension zu: Knigge, Volkhard: Geschichte als Verunsicherung. Konzeptionen für ein historisches Begreifen des 20. Jahrhunderts. Herausgegeben von Axel Doßmann im Auftrag der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Göttingen 2020. [ISBN 978-3-8353-3696-4](#), In: *H-Soz-Kult*, 13.01.2021, www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-49863.



Maximilian Strnad „Privileg Mischehe“, im Rahmen unsere Hamburger-Reihe erschienen <http://www.igdj-hh.de/buecher.html>



„*Der Israelitische Tempel in Hamburg*“, Broschüre erschienen in der Reihe „Archiv aus Stein“ und gemeinsam herausgegeben von IGDJ und Stiftung Denkmalpflege Hamburg. <http://www.igdj-hh.de/news-leser-152/der-israelitische-tempel-in-hamburg-praesentation-der-publikation-durch-die-autoren.html> Erhältlich für 12 EUR beim Institut

Mit freundlichen Grüßen
Beate Kuhnle



**Institut für die Geschichte
der deutschen Juden**

Beim Schlump 83
20144 Hamburg

Tel. +49 40 - 42 838-2617

E-Mail: Geschaeftszimmer@igdj-hh.de
<http://www.igdj-hh.de/IGDJ-home.html>



Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden wird von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert